

Für die Bielefelder Justizvollzugsanstalt wird eine neue Suchhündin ausgebildet

Süßer Nachwuchs im Gefängnis

BIELEFELD (WB). Verstärkung auf vier Pfoten im Bielefelder Gefängnis: Schäferhündin „Skadi“ soll nach ihrer Ausbildung zum Drogen- und Datenspeicher-Spürhund in die Hundestaffel der Justiz aufgenommen werden.

„Skadi“, benannt nach der Göttin der Jagd aus der nordischen Mythologie, soll in einigen Monaten tatsächlich auf die Jagd gehen. „Aufspüren soll sie dann alle Arten von illegalen Drogen, die in die Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede gebracht und von den Inhaftierten eventuell in ihren Hafträumen versteckt werden“, sagt JVA-Sprecher Volker Sander. Trotz der geringen Größe der Zellen und damit recht guten Übersichtlichkeit gelinge es den Gefangenen immer wieder, fantasievolle Verstecke für ihre Rauschmittel und verbotenen Kommunikationsmittel wie illegale Handys zu finden.

Eine Durchsuchung der Hafträume durch die Bediensteten der Haftanstalt in unregelmäßigen Abständen sei vorgeschrieben. Sander: „Tierische Unterstützung bekommen sie dabei bisher von Thor, einen vierjährigen holländischen

Schäferhund. Seine Nase ist darauf trainiert, nicht nur verbotene Rauschmittel aufzuspüren, sondern auch Datenträger wie USB-Sticks, aber auch Mobiltelefone.“

„Diese Suche ist für den Hund ein aufregendes Spiel, bei dem er alles gibt, um an seine Belohnung zu gelangen“, erklärt Hundeführerin

Stefanie Schulze, Justizvollzugsoberssekretärin in der JVA Bielefeld-Brackwede. „Dabei geht er körperlich an seine Leistungsgrenzen. Die Durchsuchung eines Haft-raums strengt den Hund so an, wie ein Marathonlauf einen Menschen fordern würde. Deshalb braucht Thor nach zwei durchsuch-

ten Zellen erst einmal mindestens 40 Minuten Pause.“

Bald bekommt Senior-Spürhund „Thor“ aber Hilfe: Welpen „Skadi“ ist eine zehn Wochen alte belgische Schäferhündin aus der Zucht der Polizei in Stukenbrock. Wenn sie etwa sechs Monate alt ist, wird sie von Stefanie Schulze und einem Trainer der Polizei zum Spürhund ausgebildet werden.

Danach erstreckt sich ihr Einsatzgebiet nicht nur auf die Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede. Zusammen mit anderen Hunden der Hundestaffel der Justiz werden „Thor“ und „Skadi“ in allen nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten eingesetzt. Bis dahin wohnt „Skadi“ zusammen mit „Thor“ zu Hause bei Stefanie Schulze und darf ein normales Welpenleben führen.

Beide Hunde sind aufgrund ihrer Spezialausbildung dafür prädestiniert, auch außerhalb einer JVA an Tatorten eingesetzt zu werden, an denen verborgene Datenträger mit kriminellen Inhalten vermutet werden. So hat Thor seine Spürnase im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei bereits in einem Missbrauchsfall bewiesen.



Gefängnis-Suchhund „Thor“ (links mit JVA-Chef Uwe Nelle-Cornelsen) bekommt Unterstützung von „Skadi“ und Hundeführerin Stefanie Schulze.

Foto: JVA Brackwede